



Sizilien.

Pulsierende Schnittstelle von Orient und Okzident, Heimat pathetischen Ernsts und feuriger Leidenschaften, kraftvolle Traditionen und kulinarische Raffinessen, viel begehrtes Zentrum der Mediterranee und multikulturelle Erbschaften von Griechen und Römern, Byzantinern und Arabern, Normannen und Staufern.

1. 5. - 6. 5. 2024

Mittwoch, 1. 5.: Wien / Zürich / Palermo

Auf Wunsch Zubringerflüge nach Wien; 08.40-10.00 Uhr Flug mit Austrian OS 551 von Wien nach Zürich; 12.00-13.55 Uhr Flug mit SWISS LX 1742 von Zürich nach Palermo; Transfer in die Stadt; die palermitanischen Diskurse beginnen in der Martorana, einer byzantinischen Kreuzkuppelkirche, die gleichsam ein kleines Symbol für die multikonfessionelle Zivilisation in der Normannenzeit ist; Besichtigung der mit funkelnden Mosaiken, byzantinischen Gewölben und antiken Spolien in eine mystische Stimmung getauchten orientalisches-christlichen Kirche; die katholische Kirche San Cataldo erinnert mit ihren gestelzten Kuppeln, dem kubischen Korpus und den orientalischen Spitzbögen dagegen an die fatimidische Baukunst; Besichtigung des Innenraums, der mit zylindrischen Tambouren, mächtigen Trompen, ansprechenden Korbkapitellen, antiken Säulen und einem byzantinischen Fußbodenmosaik an Bauten in der Levante erinnert; einen Kontrast dazu bietet die prunkvolle Repräsentation am Quattro Canti, einem barocken Straßenkreuz, das im Zuge der urbanistischen Modernisierung Palermos angelegt wurde; hierauf folgt die charmante Idylle von San Giovanni degli Eremiti, außen ein schlichtes Bauwerk mit gestelzten Kuppeln, das im Inneren mit einem romanischen Kreuzgang und einem schönen Garten verwöhnt; das Crescendo führt in den Normannenpalast; Besichtigung der Sala di Ruggero, deren allegorische Mosaiken die Königsmacht verherrlichten, und der grandiosen Cappella Palatina, in der sich gemäß der inkulturierenden normannischen Mischzivilisation arabische, byzantinische und lateinische Traditionen zu einem einzigartigen Gesamtkunstwerk vereinen; darauf gilt das Interesse der Kathedrale, die dank der arbeitsteilig perfekt organisierten arabischen Bauhütten in sehr kurzer Bauzeit errichtet wurde und mit exakt bearbeiteten Steinen und grazilen Fassadendetails verblüfft, während das Innere von klassizistischer Ruhe erfüllt ist und mit den Porphyrsarkophagen der Normannen und Stauer imperialen Traditionen präsentiert; der reiche Tag führt in eine urige Osteria, die sich der kulinarischen Seele Palermos widmet; Abendessen; Nächtigung im ****Hotel Casena dei Colli.

Donnerstag, 2. 5.: Monreale / Palermo / Cefala Diana

Nach dem Frühstück Besuch der Kathedrale von Monreale, Sitz des mächtigen, vom normannischen Königshaus gestifteten Erzbistums, das ein königstreuer Kontrapunkt zum kämpferischen, Rom-orientierten Erzbistum Palermo war; Besichtigung des Sakralraums, der mit imperialer Raumwirkung und überwältigenden byzantinischen Mosaiken empfängt, die den cäsaropapistischen Ambitionen der normannischen Könige huldigten; anschließend Besuch der Katakomben im Convento dei Capuccini, in denen Hunderte ausgetrocknete Leichname ein makabres sizilianisches Streiflicht bilden; es folgt eine kurzweilige Tour d'Horizon, die das Verständnis für das dynamische normannische Zeitalter vertiefen; wie stark Kalifats-Traditionen unter den Normannen fortlebten, zeigen die Überreste der königlichen Gärten, die das normannische Palermo umgaben; deutlich wird dies bei den Gartenpalästen Kuba und Zisa, deren glatt geschliffenes Mauerwerk, Muqama-Gewölbe, raffinierte Wasserspiele und anmutige Paradiesgarten-Zitate an die Omayyadische Baukunst erinnern; kurzer Halt beim Castello di Mareddolce und beim Pavillon der Cubula, die gleichfalls stille Zeugnisse der orientalischen Garten-Kultur sind; die Transformationen von der normannischen Invasion über die auf multikulturellen Ausgleich bedachte Blütezeit bis zum zermürbenden Konflikt mit den Päpsten in der späten Normannenzeit lassen sich auch bei manchen Sakralbauten verfolgen; mit seinem behäbigen Kuppel-bekrönten Kubus zeugt San Giovanni dei Lebbrosi, ein früher normannischer Sakralbau, von den Anfängen der arabisch-normannischen Symbiose; die Santissima Trinita della Magione, eine der späten Kirchen, macht dagegen deutlich, wie die arabischen Architektur-Elemente allmählich von der Romanik verdrängt wurden; und die gleichfalls aus der Spätzeit stammende Zisterzienserkirche Santo Spirito del Vespro ist außen von orientalischem Farbwechsellern und raffinierten Bogenvarianten belebt, während innen strenge zisterziensische Askese vorherrscht; auch in der normannischen Infrastruktur finden sich Rezeptionen des statischen Erfahrungsschatzes der Kalifats-Architektur, wie der Ponte dell'Amiraglio belegt; sollte es die Zeit erlauben, Fahrt nach Cefala Diana, wo die Reste eines normannischen Hamams sogar die Übernahme der vorbildlichen orientalischen Körperkultur dokumentieren; Imbiss mit palermitanischer Streetfood in einer Kult-Trattoria; Abendessen in einem Restaurant im Hafen von Palermo; Nächtigung im ****Hotel Casena dei Colli.

Freitag, 3. 5.: Segesta / Castelvetro / Selinunte / Agrigento

Nach dem Frühstück Busreise zur antiken Stadt Segesta, die von den einheimischen Elymern, die mit den maritimen Handelsnetzwerken kommunizierten, besiedelt war; Besichtigung des dorischen Tempels, der vom griechischen Kultureinfluss auf das innere Sizilien zeugt und dank seines guten Erhaltungszustands wertvolle Einblicke in die Tempelarchitektur vermittelt; hierauf Halt in Castelvetro, wo die Santissima Trinita di Delia von der normannischen Penetration des Hinterlands kündigt und mit Qamaṛya Fenstern, gestelzter Kuppel und sorgfältiger Oberflächengestaltung abermals die Vorbildhaftigkeit der Kalifats-Architektur belegt; anschließend Spaziergang durch die an Botschaften reichen Ausgrabungen des antiken Selinunte, das von griechisch-römischer Urbanität geprägt ist; Mittagessen; Weiterfahrt nach Agrigento; Spaziergang entlang der malerisch gelegenen Tempel, die viel von der Befindlichkeit dieser alten Kulturlandschaft berichten und Einblicke in die soziokulturellen Strukturen einer griechischen Hafenstadt vermitteln; Abendessen und Nächtigung im ****Hotel della Valle.

Samstag, 4. 5.: Agrigento / Enna / Piazza Armerina / Catania / Viagrande

Nach dem Frühstück Besuch der romanisch-gotischen Kirche San Nicola, die mit außergewöhnlichen Konstruktionen im Inneren und einem ansprechenden Portalgewände überrascht; Spaziergang zur Kathedrale, deren Festungscharakter an die Zeiten erinnert, in denen das Mittelmeer von Seeräubern

heimgesucht wurde und viele Hafenstädte Süditaliens aufgegeben wurden; Weiterfahrt nach Enna; Spaziergang zur Rocca di Cerere, einem antiken Altar, der der Fruchtbarkeitsgöttin Ceres geweiht war und ein herrliches Panorama bietet; anschließend Besichtigung der Villa Casale in Piazza Amerina, einer römischen Kaiservilla, deren beeindruckende Mosaik aufschlussreiche Einblicke in die Alltags- und Festkultur in der Römischen Kaiserzeit gewähren; Weiterfahrt nach Catania; Besuch des in Privatbesitz befindlichen Biscari Palastes; Führung durch die mit originalen Möbeln, feinsinnigen Fresken und kostbaren Interieurs diverser Epochen ausgestatteten Salons, in denen auch Johann Wolfgang von Goethe empfangen wurde; Abendessen und Nächtigung im ****Grand Hotel Villa Itria in Viagrande.

Sonntag, 5. 5.: Syrakus / Noto / Viagrande

Nach dem Frühstück Spaziergang in der Altstadt von Catania, die nach dem katastrophalen Erdbeben von 1693 neu errichtet wurde und heute eine hervorragend erhaltene barocke Citta Ideale und UNESCO Kulturerbe ist; kurzer Besuch der Collegiata, die zu den bedeutendsten Werken des sizilianischen Barocks zählt; Weiterfahrt nach Syrakus; Flanieren durch die Ausgrabungen auf der Akropolis; Besuch des Steinbruchs des Dionysos, des Theaters, Amphitheaters und des Altars Hierons II.; danach geht es zur Insel Ortigia, die heute mit dem Festland verbunden ist; Spaziergang durch die von morbiden Charme geprägte Altstadt; Besuch des Doms, der aus dem Umbau eines griechischen Tempels entstand, sowie der idyllischen Fontana Aretusa; Spaziergang am herrlich am Meer gelegenen Foro Italico; Mittagspause; Fahrt nach Noto, einem urbanen Juwel des sizilianischen Barocks; Spaziergang durch die Altstadt, die gleichfalls nach dem Erdbeben von 1693 neu errichtet wurde und ein geschlossenes barockes Stadtbild aufweist; Spaziergang zur Kathedrale, deren Fassade von barockem Schwung getragen ist, vorbei am großartigen Palazzo Ducezio hin zum stattlichen Palazzo Nicolaci; falls möglich, Besichtigung des eleganten Palastes, der mit ungewöhnlichen Balkonkonsolen in gediegene Interieurs einlädt; Rückfahrt nach Viagrande; Abendessen und Nächtigung im ****Grand Hotel Villa Itria.

Montag, 6. 5.: Taormina / Casalvecchio Siculo / Catania / Wien

Nach dem Frühstück Fahrt nach Taormina, das in herrlicher Lage über der Felsküste thront; Spaziergang durch die sympathische Altstadt; Besuch des antiken Theaters, das mit der pittoresken Kulisse des Ätnas und des Meers aufwartet; Fahrt in die Täler des Ätna zur Kirche Santi Pietro e Paolo bei Casalvecchio Siculo, die zu den verborgenen normannischen Kleinodien zählt; Besichtigung des von Blendarkaden und harmonischen Farbwechseln spielerisch belebten Mauerwerks und des asketisch ruhigen Sakralraums; die Reise mündet in einem sizilianischen Tuskulum mit einem kulinarischen Finale alla Siciliana bei einem Mittagessen; Transfer zum Flughafen; 20.10 – 22.10 Uhr Flug mit Austrian OS 490 von Catania nach Wien.

Preis: € 1.777,--

Einzelzimmerzuschlag: € 191,--

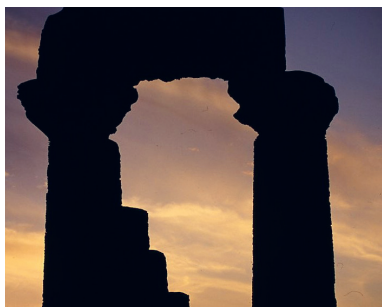
Leistungen: Flüge mit Austrian Airlines und SWISS; Fahrt mit Reisebus entlang der angegebenen Strecken; Nächtigung mit Frühstück in den angeführten ****Hotels; Halbpension mit den angeführten Abendessen, der Imbiss am 2.5., die Mittagessen am 3.5. und 6.5.; alle Führungen; drahtloses Audio Guide System; die Eintritte sind nicht im Reisepreis beinhaltet und werden am Ende der Reise abgerechnet.

Reiseleitung: Dr. Maximilian Grothaus

Zahlung: Als Dokumentation der Anmeldung € 177,-- pro Person. Der Restbetrag ist zahlbar am 18. 4. 2024.

Internet: www.visitsicily.info/en; www.palemoweb.com; www.federicosecondo.org; <https://arabonomannunesco.it>; www.catacombepalermo.it; www.ruhr-uni-bochum.de/archaeologie/forschung/projekte/Selinunt.html#de; www.lavalledeitemplit.it; www.dainst.org/projekt/-/project-display/33881; <https://urbanitaet.badw.de/forschungsprogramm/selinunt.html>; www.palazzobiscari.it; www.valdinoto.com/english/ragusa.htm; www.visitcatania.co/de/www.casenadeicolli.it; www.hoteldellavalle.ag.it; <https://grandhotellaitria.com>;

COVID-19: Da neue Virusvarianten rasch zu geänderten Corona-Maßnahmen führen können, empfehlen wir, mit einem gültigen EU-Impfzertifikat zu reisen. **Anmeldung:** Die Anmeldung kann telefonisch, per E-Mail oder über www.anabasis.at erfolgen. Danach wird den Teilnehmern eine Buchungsbestätigung übermittelt. **Informationspflicht** laut Pauschalreisegesetz und Standardinformationsblatt: www.anabasis.at/de/impressum; https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40192828/I_50_2017_Anhang_1.pdf. Die **GISA-Zahl** von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. lautet: 10601969. Details zur Reiseleistungsausübungsberechtigung von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. finden Sie auf der Webseite www.gisa.gv.at/abfrage unter der GISA-Zahl 10601969. **Versicherungen:** Die Gesetzeslage verpflichtet uns, auf die Möglichkeit von Reiseversicherungen aufmerksam zu machen. Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. **Sicherheitshinweis:** Angesichts weltweiter terroristischer Aktivitäten empfehlen wir allen Reisenden ein sicherheitsbewusstes Verhalten, das den örtlichen Gegebenheiten angepasst ist. Anabasis Reisen kann für die Sicherheitslage vor Ort keine Haftung übernehmen. Informationen zur aktuellen Sicherheitslage finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Europäische und Internationale Angelegenheiten (<https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalt/reisewarnungen/>). Gerne geben wir aktuelle Sicherheitshinweise. **Informationen über die Zahlungsmodalitäten gemäß Reisebürosicherungsverordnung (RSV):** Veranstalter: Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H., Eintragungsnummer 1998/0021 im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. Gemäß der Reisebürosicherungsverordnung (RSV) sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H. unter folgenden Voraussetzungen abgesichert: Die Anzahlung erfolgt frühestens elf Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise und beträgt maximal 10 % des Reisepreises. Die Restzahlung erfolgt frühestens 20 Tage vor Reiseantritt - Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Darüber hinausgehende oder vorzeitig geleistete Anzahlungen bzw. Restzahlungen dürfen nicht gefordert werden. Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist. Die Absicherungssumme wird vorrangig zur Befriedigung von vorschriftsmäßig entgegengenommenen Zahlungen verwendet. Garant ist die Bank für Kärnten und Steiermark (Bankgarantie Nr. 000-11-00170 vom 4.7.2011). Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler Europäische Reiseversicherung AG (Kratochwilestraße 4, 1220 Wien, Tel.: 01/50 444 00, 01/317 25 00, Fax: 01/319 93 67) vorzunehmen. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB) in der letztgültigen Fassung, die im Rahmen des Konsumentpolitischen Schutzes des Bundesministeriums für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz beschlossen werden. Die Stornobedingungen laut ARB sind: 10 % bis zum 30. Tag vor Reiseantritt, 25 % vom 29. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 19. bis zum 10. Tag vor Reiseantritt, 65 % vom 9. bis zum 4. Tag vor Reiseantritt, 85 % ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt. Bei Flugreisen weichen die Stornobedingungen von den ARB ab und lauten wie folgt: 10 % des Reisepreises bis zum 60. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 59. bis zum 40. Tag vor Reiseantritt, 70 % vom 39. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 90 % vom 19. bis zum 8. Tag vor Reiseantritt, 100 % des Reisepreises ab dem 7. Tag vor Reiseantritt. Die Hotelklassifizierung erfolgt auf Grund der jeweiligen nationalen Landesstandards. Es gilt österreichisches Recht. Gerichtsstand Klagenfurt. Änderungen vorbehalten. Klagenfurt, 11. 8. 2023



www.anabasis.at

Anabasis Reisen Gesellschaft m. b. H.

A-9020 Klagenfurt, Linsengasse 60 · A-9020 Klagenfurt, Alter Platz 22

Tel. +43 (0)463/51 60 28, +43 (0)463/59 29 40

Mobil +43 (0)664/34 19 663, +43 (0)664/26 216 48

info@anabasis.at, grothaus@anabasis.at,

UID Nr.: ATU 257 85 709; FN: 107115y; Landesgericht Klagenfurt,

Bankverbindung: BKS Bank; IBAN: AT75 1700 0001 0018 5687; BIC: BFKKAT2K

Anabasis

Reisen ist Bildung

